

GRAUBÜNDEN

Nummer 46 | Mai 2019

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Rocher-Gambir

Haben Sie gewusst, dass Zirkusleute, Schausteller und Markthändler einen eigenen Seelsorger haben? Finanziert wird der «Zirkuspfarer» von der Philipp Neri Stiftung, die dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Erfahren Sie in unserem ersten Artikel mehr über den Namensgeber der Stiftung, den Heiligen Philipp Neri, und über die Arbeit des Schweizer «Zirkuspfarers» Adrian Bolzern (S. 2–3).

Der Kantonale Seelsorgerat und der Katholische Frauenbund hatten kürzlich zu einer gemeinsamen Tagung geladen. Das Tagungsthema lautete «Die Rolle der Frau in der Katholischen Kirche». Rund 100 Personen kamen und tauschten sich kritisch über das Thema aus. Einig waren sich am Schluss alle Teilnehmenden, dass ein Kirchenaustritt aus Trauer oder Verzweiflung nicht zielführend ist. Es gilt, sich mutig und gemeinsam – Frauen und Männer – für die Kirche von Morgen einzusetzen. Sie lesen darüber auf der Seite 5.

Mit dem Mai beginnt auch wieder die Wanderzeit. Auf dem Jakobsweg bei Scuol dürfen sich alle Wanderinnen und Wanderer künftig über einen neuen Brunnen freuen. In diesem Monat findet eine kleine Einweihungsfeier statt. Und wer schon im Unterengadin ist, hat vielleicht auch Gelegenheit, sich die Sonderausstellung im Kloster Müstair anzuschauen. Über beide Anlässe lesen Sie auf Seite 6.

Mit herzlichen Grüssen

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

## EIN BESONDERES PFARRAMT

**Adrian Bolzern ist Schweizer «Zirkuspfarer». Seine Aufgabe wird von der Philipp Neri Stiftung finanziert. Der heilige Namensgeber der Stiftung war bekannt für seine Clownerien und seinen Humor.**

Dieses Jahr feiert die Philipp Neri Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen. Auftrag und Ziel der Stiftung sind die soziale und finanzielle Unterstützung an Zirkusleute, Schausteller und Markthändler, die in Not geraten sind sowie die Kosten für ihren Seelsorger. Seit Sommer 2014 bekleidet Adrian Bolzern dieses Amt. «Die Bezeichnung «Zirkuspfarer» ist nicht ganz korrekt», erklärt er, «denn die Marktleute und Schausteller gehen dabei schnell vergessen». Die Philipp Neri Stiftung beruft sich auf den heiligen Philipp Neri, den italienische Priester, Ordensgründer und Mystiker (1515–1595), der gerne als «Narr in der Soutane unter den Heiligen» bezeichnet wird.

### Der «Narr in der Soutane»

Philipp Neri kam in Florenz als Sohn einer wohlhabende Familie zur Welt. Er erhielt eine ausgezeichnete Ausbildung in der Dominikanerschule an San Marco und wurde mit 18 Jahren zu seinem kinderlosen Onkel Romolo nach San Germano geschickt, um von ihm den Beruf des Kaufmanns zu erlernen und eines Tages die Geschäfte zu übernehmen. Onkel und Neffe verstanden sich gut, doch kurz nach seiner Ankunft erlebte Philipp eine Bekehrung. Er interessierte sich fortan nicht mehr für die weltlichen Angelegenheiten und entschied sich (1533), nach Rom zu gehen. Bald begann er, sich karitativ zu engagieren: Er setzte sich für die Kranken, Armen und Prostituierten ein und pflegte bedürftige Rompilger – zuerst als Laie, ab 1551 als Priester. Als Kleriker schloss er sich der Priestergemeinschaft an der Kirche San Girolamo in Rom an. Seine humorvollen geistlichen Ansprachen und seine Gottesdienste erfreuten sich grosser Beliebtheit – er gewann die Herzen der Menschen mit seinen Clownerien und seinem Witz. Seine Art der Seelsorge entstammte seiner tiefsten Überzeugung, dass Glaube ohne Freude krank mache. Für die wachsende Zuhörerzahl musste ein zusätzlicher Raum über der kleinen Kirche gebaut werden, das sog. «Oratorium». Dort entstand eine



© Pixabay

Wohngemeinschaft und der Mittelpunkt von Philipp Neri Tätigkeit. 1552 gründete er seine Weltpriester-Kongregation der «Oratorianer». Im Volk wurde er «Pippo buono» genannt und den Römern gilt er als zweiter Apostel Roms und Stadtpatron. Er wurde 1622, bereits 27 Jahre nach seinem Tod, heilig gesprochen; sein Fest wird am 26. Mai gefeiert. Heute ist Philipp Neri vor allem als Patron der Gaukler und Zirkusleute bekannt.

### Schwimmweste des Lebens

Ernst Heller, der Vorgänger von Adrian Bolzern als Pfarrer für Zirkusleute, Schausteller und Markthändler, war ein Freund der Familie Bolzern. «Als er erfuhr, dass ich aufs Priesteramt hin studiere, schlug er mich als seinen Nachfolger vor», erzählt Adrian Bolzern. «Er zeigte mir seine Arbeit, und ich war ziemlich rasch Feuer und Flamme.» Genau wie für Philipp Neri, ist auch für Adrian Bolzern der Humor etwas Wichtiges. «Das Evangelium ist *die* frohe Botschaft. Die Menschen sollen mit einem Lachen aus dem Gottesdienst gehen.» Deshalb erzähle er nach der Predigt immer einen Witz. «Ernst Heller hat oft gesagt «Humor ist der Schwimmgürtel des Lebens». Dieser Satz ist für mein Leben und meine Arbeit sehr wichtig», verrät Adrian Bolzern.

### «Ich werde gebraucht»

Prinzipiell gäbe es keine grossen Unterschiede zu den Freuden, Sorgen und Nöten der Menschen anderer Berufsgruppen, weiss Adrian Bolzern. «Zirkusleute, Schausteller und Markthändler sind sich aber deutlicher bewusst, wie sehr sie von äusseren Faktoren wie beispielsweise dem Wetter abhängig sind. Ist es zu heiss, kommt niemand – bei Regen ist es genauso. Auch eine Fussball-WM kann sich verheerend auswirken, wenn die Menschen zum Public-Viewing, anstatt zur Chilbi strömen.» Auch die zunehmende Digitalisierung löse Existenzängste aus.

Adrian Bolzern schätzt den engen Kontakt, den er zu den Zirkusleuten, Schaustellern und Markthändlern hat. «Ich werde gebraucht und erfahre immer wieder sehr viel Wohlwollen», erzählt er. Dabei spiele die Konfession eine untergeordnete Rolle. «Wenn die Beziehung stimmt, kommen auch Reformierte zu mir. Ist jemand in einem reformierten Beziehungsnetz eingebunden, wendet er oder sie sich an meine reformierte Kollegin.» Besonders schön seien Einsegnungen, erzählt der Pfarrer aus seinem Alltag.

### Angewiesen auf Spenden

Genau wie Ernst Heller zu seiner Zeit, ist Adrian Bolzern mit einer Prozentanstellung in einer Pfarrei tätig. Seinen Seelsorgeauftrag für die Zirkusleute, Schausteller und Markthändler hat er von



der Schweizerischen Bischofskonferenz erhalten. Finanziert wird seine Arbeit jedoch von der Philipp Neri Stiftung, die von Ernst Heller initiiert wurde. Die Stiftung finanziert die Seelsorge für Zirkusleute, Schausteller und Markthändler, hilft aber auch bei finanziellen Notlagen. «Eine hohe Zahnarztrechnung oder eine teure Reparatur stellen rasch ein existenzielles Problem dar», erklärt Adrian Bolzern. Alle Kosten werden mit Spenden gedeckt, weshalb die Stiftung darauf angewiesen ist. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und kostenlos und es finden regelmässig Benefizveranstaltungen statt. «Die Stiftung Philipp Neri untersteht der Schweizerischen Stiftungsaufsicht und die Spenden können von den Steuern abgezogen werden», betont Adrian Bolzern.

### Im Zirkuswagen unterwegs

Anlässlich des Jubiläumsjahres hat Adrian Bolzern etwas besonderes vor: Er wird jeweils von Samstag bis Sonntag in verschiedenen Pfarregemeinden in einem Zirkuswagen sein und die Gottesdienste übernehmen. «Das Aushilfsgehalt und die Kollekte werden in die Philipp Neri Stiftung gehen.»

Leider sei kein Stopp in Graubünden geplant, bedauert Adrian Bolzern. Er habe sehr viele fixe Termine pro Jahr – beispielsweise der Ostergottesdienst in Rust (24. April), der Festgottesdienst am 7. Juli zur Feier «100 Jahre Circus Knie», der Gottesdienst an der Olma in St. Gallen (20. Oktober) oder an der Herbstmesse in Basel (3. November). Nebst den vielen fixen Terminen und seiner Arbeit in der Pfarrei, sei es nicht einfach gewesen, die Termine und Standorte für die «Jubiläums-Tour im Zirkuswagen» unterzubekommen.

Den Wagen erhält der Pfarrer vom Seniorchef des Zirkus Stey. Die Tour startet am 26. Mai 2019, am Gedenktag des Heiligen Philipp Neri – und zwar im luzernischen Reussbühl. Dort befindet sich die einzige Kirche der Schweiz, die den heiligen Philipp Neri als Patron hat. (sc)

*Nicht nur Seelsorger für die Zirkusleute, sondern auch für die Schausteller und Markthändler der Schweiz: Pfarrer Adrian Bolzern.*

*Impressionen aus der Zirkuswelt.*

# CHRISTI HIMMELFAHRT

**Das Hochfest Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern gefeiert. Dieses Jahr fällt es auf den 30. Mai. Inhaltlich gehören Christi Himmelfahrt und Pfingsten untrennbar zum Ostergeschehen.**

*Die sog. Reidersche Tafel: Eine der ältesten Darstellungen der Himmelfahrt als Elfenbeinrelief, Mailand oder Rom, um 400. Bayerisches Nationalmuseum, München.*



Zum gläubigen Verständnis des Osterereignisses als «Geheimnis des Glaubens», zählen wir Leid und Tod Jesu, sein Hinabsteigen in das Reich des Todes, seine Auferweckung und Himmelfahrt, seine Geistsendung und das freudige Erwarten seiner Wiederkunft.

Von diesem Pascha-Mysterium aus lesen wir Christen die ganze biblische Überlieferung. Daraus ziehen wir unsere Hoffnung auf das, was noch kommen wird. Heute werden die verschiedenen Aspekte des Osterereignisses aber oft nicht mehr als Einheit verstanden.

## Eine Einheit wird ausgefaltet

In den ersten christlichen Generationen wurde gemäss heutigen Erkenntnissen Christi Himmelfahrt noch nicht als eigenes Fest begangen. So findet sich auch in der frühchristlichen Malerei in den Katakomben keine eindeutige Darstellung der Himmelfahrt Christi. Erste Belege dafür finden wir erst in der Liturgie von Jerusalem (383/384). Kurz zuvor war das Christentum zur anerkannten

Religion erhoben worden («Konstantinische Wende» 313). Waren die ersten christlichen Generationen noch stark von der Naherwartung Jesu Christi geprägt gewesen, begann sich im 4. Jh. das Christentum als Staatsreligion zu konsolidieren. Die Christenverfolgungen waren zu Ende; vielmehr begannen nun die Christen, sich zu behaupten.

In der Apostelgeschichte lesen wir vom Auferstandenen: «Vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen» (Apg 1,3). Im 4. Jh. wurden die 40 Tage zunehmend historisierend gelesen – die Symbolik der Zahl für einen Neuanfang (Jesus bereitete sich 40 Tage fastend und betend auf sein öffentliches Wirken vor), trat in den Hintergrund.

Ab dem 4. Jh. finden sich auch bildliche Darstellungen der Himmelfahrt, die sich in drei Stränge unterteilen lassen: Christus schreitet zum Himmel hinauf, von wo ihm Gott seine Hand entgegenstreckt (vgl. Abbildung links). Ab dem 6. Jh. ist Christus von einer Mandorla umgeben und wird meist von vier Engeln in den Himmel emporgehoben. Erst ums Jahr 1000 wird der entschwindende Christus dargestellt, bei dem oft nur die Beine und Füsse (ab dem 14. Jh. nur noch die Fussabdrücke) zu sehen sind.

## Bräuche und Fest

Die Einheit von Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten wurde ab dem 4. Jh. stärker aufgetrennt und die Feste begannen, eigene Bräuche zu entwickeln. Trotzdem sind und bleiben die Texte der Liturgie zum Hochfest Christi Himmelfahrt durchgängig von der theologischen Bedeutung des Himmelfahrtsgeschehens als Teil des Pascha-Mysteriums geprägt. Jesus wird zur Rechten des Vaters erhöht. Im Hinabsteigen ins Todesdunkel und im österlichen Triumph hat er aber alle an sich gezogen (Johannes 12,32). Er will, dass alle eins sind mit dem Vater. Zugleich wirkt er «vom Himmel her» heilend für die ganze Welt durch seine sakramentale Präsenz in der Gegenwart.

Die Himmelfahrt, der Heimgang zum Vater, ist damit als Voraussetzung zu deuten, damit Christus neu und allgegenwärtig wirken kann – durch Gottes Geist. Ostern und auch Pfingsten gehören somit untrennbar zum Verständnis von Himmelfahrt dazu. (sc)

# DIE ROLLE DER FRAU IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE



**Das Thema der Tagung, die der Kantonale Seelsorgerat Graubünden und der Katholische Frauenbund Graubünden organisiert hat, stiess auf reges Interesse. Rund 100 Personen kamen in die Theologischen Hochschule Chur, um über die Rolle der Frau in der Katholischen Kirche zu diskutieren.**

Die Frage nach der Rolle der Frauen innerhalb der Katholischen Kirche ist aktuell und berührt – auch Männer. Das zeigte die Tagung «Die Rolle der Frau in der Katholischen Kirche», die im März an der Theologischen Hochschule Chur (THC) stattfand. Das Einführungsreferat hielt Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der THC. Gleich zu Beginn machte sie klar: «Es gibt wenig Hoffnung, dass wir eine Öffnung der Ordination (Weihe) für Frauen erleben, allenfalls für das Diakoniat.»

## Zwei Argumente

Eva-Maria Faber skizzierte kurz die zwei Argumente, mit denen der Status quo bezüglich Frauenordination begründet wird: Erstens die Praxis Jesu und die lange Tradition; zweitens das (wesentlich jüngere) Argument, der Priester stehe als personales Symbol für Jesus (und da Jesus ein Mann war, könne nur ein Mann Priester sein.)

Anhand verschiedener Zeugnisse aus der Theologie- und Kirchengeschichte wurden die Argumente auf ihre Stichhaltigkeit hin geprüft. So erklärte die Professorin u.a., dass im griechischen Urtext des Neuen Testaments eine Diakonin Phoebe vorkomme, die aber in der Übersetzung zur «dienenden Phoebe» wurde; oder dass sich in der Zeno-Kapelle (Rom) eine Inschrift «Episcopa» (Bischöfin) findet, was die Frage aufwerfe, ob es sich um eine Bischöfin oder die Frau eines Bischofs gehandelt habe (damals waren Bischöfe noch verheiratet).

## Rücksicht auf die Ökumene

Eva-Maria Faber zeigte ebenfalls auf, dass die Ökumene zwar mit den Reformierten Kirchen einfacher würde, mit den Orthodoxen Kirchen aber ernsthaft gefährdet wäre, wenn die Römisch-Katholische Kirche die Frauenordination bejahen würde. Die Orthodoxen Kirchen seien aber sehr offen für die Weihe von Diakoninnen. «Beim Thema Frauen und Amt geht es um Angst vor Spaltung», so die Professorin. Es gebe sachliche Gründe, das Thema vorsichtig anzugehen, doch der Zeitfaktor sei problematisch. «Wenn Frauen sich in der Kirche wohlfühlen sollen, braucht es andere Wege. Die Geduld ist am Ende – kurzfristig

sind Änderungen in der Zulassung der Ordination aber nicht möglich.» Frauen finden sich nach wie vor in der Rolle des Zudienens und im Erfüllen von Aufgaben, die von Männern gestattet werden. Für Eva-Maria Faber hat deshalb die Frage Priorität, wie Frauen in Entscheidungsprozesse und in Leitung einbezogen werden können – unabhängig von der Amtsthematik.

## Angeregte Diskussion

Nach der Pause diskutierten Sur Marcus Flury aus Ilanz, Professorin Eva-Maria Faber, Iva Boutellier, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds und Theologin, die Dominikanerin Ingrid Grave und Bernhard Bislin, Unternehmer für Sicherheitsfragen, unter der Leitung von Pierina Hassler über ihre Erfahrungen, Wünsche und Hoffnungen.

So erzählten Sr. Ingrid und Iva Boutellier von Situationen, in denen sie aufgrund ihres Frauenseins anders beurteilt wurden, als es bei Männern der Fall gewesen wäre. Pfarrer Marcus Flury und Bernhard Bislin sprachen sich für die volle Integration von Frauen in der Kirche aus, und alle waren sich einig, dass es skandalös sei, wenn Frauen auf der praktischen Ebene zwar unbestritten tragende Säulen der Kirche sind, sich aber auf der Entscheidungsebene nicht einbringen können. Das Fazit der Tagung war, dass sich Frauen und Männer gemeinsam für die Kirche einsetzen und nicht aus Verzweiflung austreten sollen. (sc)

**Mehrheitlich der gleichen Ansicht: Die Podiumsgäste Sur Marcus Flury, Prof. Eva-Maria Faber, Iva Boutellier, Pierina Hassler (Moderatorin), Sr. Ingrid Grave (OP), Bernhard Bislin (v.l.).**



@ Aaron Bellini

## NEUER JAKOBSBRUNNEN

**Dank einer grosszügigen Spende konnte zwischen Ftan und Ardez ein neuer Jakobsbrunnen gebaut werden. Am 4. Mai wird er eingeweiht.**



*Der alte und der neue Jakobsbrunnen an der alten Engadiner Strasse, der Via Imperial.*

Am Tasna-Bach zwischen Ftan und Ardez wurde im September vergangenen Jahres vom Verein Jakobsweg Graubünden und der Gemeinde Scuol ein neuer Brunnen errichtet, nachdem der alte Brunnen, der an dieser Stelle stand, nicht mehr funktionierte. Der Brunnen ist nach der «Fontau-

na da San Giacom» benannt, der Bezeichnung einer Flur in nächster Nähe und einer Quelle. Nahe liegt auch die Flur «San Giacom». Beide Fluren liegen neben der Flur «God baselgia» (Kirchenwald). Dieser Name weist auf ehemaliges Pfrundgut hin. Was es mit diesen beiden Flurnamen auf sich hat, ist hingegen nicht erforscht.

Am Samstag, 4. Mai, wird der neue Jakobsbrunnen im Rahmen des Samstagspilgerns des Vereins Jakobsweg Graubünden mit einer kleinen Feier eingeweiht. Der Festakt beginnt um 11 Uhr. An der Einweihung des Brunnens beteiligen sich die Pfarrei Herz Jesu, katholische Kirchgemeinde Scuol-Sent und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Ardez-Ftan-Guarda. Der Verein Jakobsweg Graubünden spendiert eine Mittagsverpflegung. (pd)

## MÜSTAIR: SONDERAUSSTELLUNG

**Zum 500. Todestag Maximilians I. widmet ihm das Klostermuseum von Müstair eine Sonderausstellung. Auch das damalige Klosterleben unter Äbtissin Angelina Planta wird beleuchtet.**



*Maximilian I. in seinem Jagdgewand. Ehrenspiegel des Hauses Österreich fol. 318. (Foto: Österreichische Nationalbibliothek Cod. 8614.)*

Maximilian I. übernahm 1490 die Regentschaft in Tirol und wurde damit auch Herr über den Vinschgau und Schirmvogt des Klosters St. Johann in Müstair. Als Schirmvogt hatte er die Schutzaufsicht über das Kloster und vertrat dieses nach aussen. Somit nahm er Einfluss auf die Verwaltung und Rechtssprechung in der Val Müstair, die aufgrund der Passübergänge nach Italien von wirtschaftlicher und militärischer Bedeutung war. Zudem schätzte der begeisterter Jäger und Kletterer Maximilian I. die gebirgige Landschaft und den Reichtum an wilden Tieren.

Die Sonderausstellung beleuchtet die Italienpolitik Maximilians. 1496 berief er einen Kongress in Mals und Glurns im Obervinschgau ein, um über eine Intervention gegen den französischen König Karl VIII. in Italien zu beraten. In Müstair traf er für die Jagd gekleidete römisch-deutsche König auf den Herzog von Mailand, Ludovico Sforza, genannt «il Moro». Gemeinsam wohnten sie der

heiligen Messe in der Klosterkirche bei und anschliessend gab es ein Festessen in Glurns, an dem auch die Nonnen von Müstair teilnahmen.

Im Kloster Müstair lebten damals nur vier Chorfrauen unter der Leitung der Äbtissin Angelina Planta. Die rege Bautätigkeit Angelinas hat das Kloster sehr geprägt und ist ebenso Thema der Sonderausstellung im Klostermuseum Müstair.

### Die Sonderausstellung

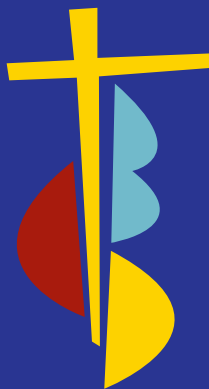
Die Eröffnung der Sonderausstellung «Maximilian in Müstair – Jagd & Politik» findet am Freitag, 10. Mai 2019, um 18 Uhr statt. Die Sonderausstellung ist bis 3. November 2019 geöffnet. Im Laufe des Sommers finden mehrere Veranstaltungen rund um diese Ausstellung statt.

*Elke Larcher*

Klostermuseum Müstair, Kloster St. Johann, [visit-museum@muestair.ch](mailto:visit-museum@muestair.ch), Tel. 081 858 61 89, [www.muestair.ch](http://www.muestair.ch), Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9–17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 13.30–17 Uhr.

# AGENDA IM MAI

## BREIL/BRIGELS



### Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41  
7165 Breil/Brigels  
Telefon 081 941 17 18  
info@pleiv-breil.ch  
www.pleiv-breil.ch

### Plevon sur Sajon

plevon@pleiv-breil.ch  
Telefonin: 079 131 45 07

### Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett  
postpastoral@pleiv-breil.ch

## Patratg sin via

Caras parochianas e cars parochians

Sco Vus saveis, vala il matg sco meins da Nossadonna. Veis denton era inaga sedumandau daco? L'aura dil meins da matg ei decisiva per ina buna raccolta. Ord quei motiv ha il carstgaun sentiu da vegl enneu il basegns, da rugar tier Diu per aura adeguata, per ch'il semnau e plantau possi crescher e quei ch'ei in flur porti bien fretg. Ed aschia ein las supplicas vegnidadas purtadas tier Maria, ella che vala sco nosssa intercessura, sco quella che metta en in bien plaid per nus tier Diu. Lu gioga aunc in auter patratg in'impurtonta rolla. Maria ei gie senza quella che ha purtau fretg. Aschia

rughein nus en l'oraziun dalla Salidada: «Ti eis benedida denter las dunnauns e benedius ei il fretg da tiu best, Jesus.» En in cert senn savein nus pia dir, che Maria ei era nosssa flur, quella che porta fretg en nosssa veta. Ella va ordavon a nus cun siu bien exempel e muossa a nus, co nus savein esser fretg en la veta dils auters. En quei senn giavischel jeu a Vus in bellezza matg che porta il dretg clima, per che Vossa flur dalla veta possi flurir cun tutta forza e purtar bien fetg.

*Flurina Cavegn-Tomaschett*

## Survetschs divins

### Mesjamna, igl 1. da matg S. Giusep, il luvrer

09.30 **Breil:** Messa en caplutta  
s. Martin  
Mf Giacun Luregn Albin;  
Barla Cathomas cun  
geniturs e fargliuns

### 3. dumengia pascala

*Unfrenda per il survetsch 143*

«Die Dargebotene Hand»

### Sonda, ils 4 da matg

19.00 **Andiast:** Messa (silsuenter  
radunonza generala)

### Dumengia, ils 5 da matg

09.00 **Dardin:** Messa  
Mf Mariuschla Desax,  
geniturs e fargliuns;  
Theodosi ed Onna  
Schlosser-Caminada

10.30 **Danis:** Messa  
Mf Paulina Nay ed Anna  
Margreta Capaul

### Mardis, ils 7 da matg

17.00 **Andiast:** Messa en caplutta  
s. Antoni  
Mf Miarta Catrina e Geli  
Dietrich-Derungs

### Mesjamna, ils 8 da matg

09.30 **Breil:** Messa  
Mf Tresa e Bistgaun Paul  
Capaul-Carigiet e fam

### Gievgia, ils 9 da matg

09.30 **Danis:** Messa  
Silsuenter stiva da caffè  
Mf Josef Livers-Albin

### 4. dumengia pascala

*Unfrenda per las flurs-baselgia*

*Di dallas mummas*

### Sonda, ils 11 da matg

18.00 **Danis:** Messa

### Dumengia, ils 12 da matg

09.00 **Andiast:** Messa  
Mf Gioder Sgier-Spescha

10.30 **Breil:** Messa  
Mf Irena e Luregn Cavegn-  
Spescha e fam; Giacun  
Fidel Cavegn

### Mardis, ils 14 da matg

09.30 **Dardin:** Messa  
Silsuenter stiva da caffè  
Mf Berta Halter-Carigiet;  
Fidel Carigiet-Jakober

### Mesjamna, ils 15 da matg

09.30 **Breil:** Messa

### 5. dumengia pascala

*Unfrenda per ils basegns dalla pleiv*

### Sonda, ils 18 da matg

18.00 **Dardin:** Messa  
Mf Giachen Martin Carigiet-  
Capaul e fleglia Tresa  
Pazeller e fam; Benedicta  
Carigiet-Carigiet e fam

### Dumengia, ils 19 da matg

09.00 **Breil:** Messa

10.30 **Danis:** Messa  
Mf Laurenzia Maissen-  
Caviezel

11.00 Nossadonna dalla glisch-  
S. d. da pelegrinadi. Mira  
sut informaziuns

### Mardis, ils 21 da matg

### S. Hermann Josef. s. Christophorus Magellaner e socis

17.00 **Andiast:** Messa en caplutta  
s. Antoni  
Mf Defuncts dall'annada  
1923 d'Andiast

**Mesjamna, ils 22 da matg****S. Rita da Cascia**

09.30 Breil: Messa  
Mf Ludivina e Gion Giusep  
Camartin-Cadurisch

**Gievgia, ils 23 da matg**

09.30 Danis: Messa

**6. dumengia pascala**

*Unfrenda per ils basegns dalla pleiv*

**Sonda, ils 25 da matg**

18.00 Andiastr: Messa  
Mf Ursulina Spescha-Sgier

**Dumengia, ils 26 da matg**

09.00 Danis: Messa  
10.30 Breil: Messa

**Dis da rogaziun****Mardis, ils 28 da matg**

19.00 Danis: Messa cun proces-  
siun. Entschatta a La Grotta  
(sper il baun)

**Mesjamna, ils 29 da matg**

19.00 Breil: Entschatta dalla mes-  
sa en baselgia, lu proces-  
siun en caplutta s. Giacun  
Mf Nazi e frar Gion Fidel  
Tenner

**Anceinza**

*Unfrenda per las flurs-baselgia*

**Gievgia, ils 30 da matg**

09.00 Andiastr: Messa  
10.30 Dardin: Messa cun  
processiun  
Mf Maria Barla Livers e  
pv cun Sigisbert Cavegn;  
Giachen Giusep e Maria  
Catrina Albrecht-Friberg e  
fam  
Silsuenter envida l'Uniun  
da dunnas Dardin ad ina  
grillada

**Communiun a casa**

La communiun a casa vegn per ordinari  
purtada duront l'emprema jamna dil  
meins. Ils responsabels semettan direct  
en contact cun las personas pertuc-  
cadas. Nus supplichein ils confamigliars  
da contactar igl uffeci parochial, sche  
quei survetsch vegn giavischaus per  
malsauns ed attempai, ch'ein aunc buca  
annunziai.

**Communicaziuns****Devoziuns dil matg**

Duront il meins da matg vulein nus dar  
enqual mument d'attenziun speciala a  
Maria, la mumma da Jesus. Quei fagein  
nus cun celebrar las devoziuns dil matg  
en tuttas quater pleivs. Ils termins e  
las uras anfleis Vus mintgamai el Fegl  
Ufficial dalla Surselva. Cordial invit a  
giuven e vegl!

**Pelegrinadi a Nossadunna  
dalla Glisch, Acladira/Trun**

Il cussegl pastoral envida uonn ad in  
pelegrinadi en nossa regiun: a Nossa-  
dunna dalla Glisch a Trun. Ei dat la  
pusseivladad dar ir a pei ni cun auto.  
Dapli informaziuns suondan. Reservei  
denton gia uss ils **19 da matg!**

**Unfrendas meins matg****Flurs-baselgia**

Cun bien inschign portan las responsab-  
las per las flurs-baselgia las dumengias  
e fiastas in tec natira en nossas basel-  
gias ed orneschan cheutras quei liug  
sacral. La collecta ei destinada per cu-  
vierer ina part dils cuosts e vala era sco  
segn d'engraziament enviars la gronda e  
buna lavur che stat davostier.

**Survetsch 143****«Die Dargebotene Hand»**

Quei survetsch da telefon, che vegn  
contonschius entras la nr. 143, porscha  
maun a carstgauns che sesanflan en  
situaziuns desperadas dalla veta. Els  
vegnan animai, da prender sezs enta

maun lur veta ed encurir sligaziuns che  
meinan alla migliur. Il survetsch da  
24 uras vegn exequius per gronda part  
da voluntaris. Senza lur engaschi ed era  
quel da donaziuns savess la purschida  
buca vegnir mantenida.

**Radunonza da pleiv**

La radunonza generala ha liug la **sonda  
sera, ils 4 da matg allas 20.15 ad  
Andiastr**. La gliesta da tractandas vegn  
publicada el FUS el decuors dil meins  
avrel. Cordial invit alla radunonza sco  
era alla messa, che ha liug allas  
19.00 uras ad Andiastr.

**Oraziun****Milde und sanft**

Maria!  
Wenn wir ungehalten sind,  
zeig du uns deine Milde!  
Wenn wir hart regieren,  
berühr uns deine Sanftmut!  
Wenn wir zornig werden,  
zeig uns deine Milde!

Maria!  
Wenn bei uns die Nerven blank liegen,  
berühr uns deine Sanftmut!  
Wenn wir vergelten wollen,  
zeig du uns deine Milde!  
Wenn wir aufbrausend werden,  
berühr uns deine Sanftmut!

Maria!  
Wenn wir uns schadlos halten,  
zeig du uns deine Milde!  
Wenn wir hartherzig sind,  
berühr uns deine Sanftmut!  
Wenn wir kaum Nachsicht üben,  
zeig du uns deine Milde!

Maria! Wenn wir unduldsam werden,  
berühr uns deine Sanftmut!  
Wenn wir zu kleinlich sind,  
zeig du uns deine Milde!  
Wenn wir uns schnell verschliessen,  
berühr uns deine Sanftmut!



## FALERA – LAAX



### Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39  
7031 Laax  
www.pleiv-laax-falera.ch

### Plevon

**Sur Bronislaw Krawiec**  
Telefon 081 921 41 12  
br.secular@hotmail.com

### Secretariat

**Lea Steiner-Flury**  
Telefon 076 406 41 12  
kath.kirche.laax@bluewin.ch

### Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras  
Per termins ordeifer quei temps  
contonschis Vus la secretaria per  
per telefon 076 406 41 12

## Patrattg sin via

### Il senn dils gis da rogaziun

Caras parochianas, cars parochians

Ils gis da rogaziun – el lungatg dalla Baselgia ein quei ils treis gis avon Anceinza. Duront quels gis vegnan las processions da rogaziun menadas atras.

La tradiziun dils gis da rogaziun ei naschida el tschunavel tschentaner en Gallia. Sco emprem vegnevan quels gis menai atras per rugar Diu per la protecziun encunter tiaratriembels ni schliatas raccoltas. Quella tradiziun ei semantenida tochen oz. Duront quels gis roga la Baselgia per interess humans, surtut per la prosperitad dil semnau e per la benedicziun dalla lavur dil human.

Mal'auras e catastrofas dalla natira muossan ch'il carstgaun sa – era cun tut sia tecnica e scienza – buc adina dar damogn alla natira.

Processions da rogaziun per la benedicziun da Diu sin tiara, pigl impediment da prighels smanatschonts ni la deliberaziun ord situaziuns da miseria, survegnan puspei dapli valeta en nosa cuminonza. Quei perquei ch'ils carstgauns fan dapli quitaus pil manteniment dalla scaffiziun da Diu.

Tier tut la dignitad che nus havein retschiert essan e restein nus mo creatiras da Diu, dependentas dil Creatur che dat a nus veta e perdun.

Gi per gi stuein nus esser engrazievels per las prestaziuns gloriusas ch'El fa per nus en Sia survetscheivladad. Tgi ha rugau Diu ch'El laschi levar il sulegl mintga damaun e ch'El laschi rumper en la notg ad uras? Quei sistem normal entuorn nus para dad esser memia banals, memia evidents, per che nus seregurdeien en da quels muments vid Diu per viver cun El en ina relaziun viva e renconuschenta.

Ils gis da rogaziun regordan nus vid igl operar fideivel da Diu che secapescha insumma buc da sesez. Savein nus viver cun Diu sco cristians cartents en laud ed engraziament? Cun quei patrattg ei urar, rugar, engraziar e ludar era aunc oz en quei mund tecnic buc daventau danvonz.

Possi nosa participaziun als gis da rogaziun e noss'oraziun comunabla contonscher agid per nos quitaus e rinforzar nosa cardientscha entras la providientscha da Diu.

*Vies sur Bronislaw*

### Der Sinn der Bitttage

Liebe Leserin, lieber Leser

Bitttage – in der Sprache der Kirche ist das Wort die Bezeichnung für die drei Tage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. An diesen Tagen finden die Bittprozessionen statt.

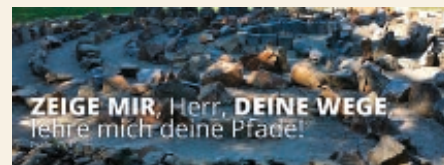
Die Tradition der Bitttage entstand im 5. Jahrhundert in Gallien. Sie wurden zunächst gehalten, um Gottes Schutz vor Erdbeben und Missernten zu erbiten. Der Brauch der Bitttage hat sich bis heute erhalten. An diesen Tagen betet die Kirche für menschliche Anliegen, insbesondere für das Gedeihen der Aus-

saat und Gottes Segen für die menschliche Arbeit.

Schlechtwetter und Naturkatastrophen zeigen uns, dass der Mensch – trotz aller Technik und Wissenschaft – die Natur nicht vollends beherrschen kann.

Bittprozessionen um Gottes Segen für die Erde, die Abwendung drohender Gefahren oder die Befreiung aus Notsituationen erhalten in unserer Zeit wieder eine besondere Bedeutung. Dies im Blick auf die wachsende Sorge und die Verantwortung der Christen um die Bewahrung der Schöpfung.

Bei aller Würde, die uns verliehen wurde, bleiben wir nur Geschöpfe Gottes, abhängig vom Schöpfer, der uns Leben und Gnade gibt.



Tag für Tag schulden wir Ihm Dank für die Grosstaten, die Er in Seiner liebenden Aufmerksamkeit für uns wirkt. Wer hat Gott schon darum gebeten, dass Er am nächsten Morgen die Sonne wieder aufgehen lässt oder dass Er zur rechten Zeit die Nacht einbrechen lässt? Die normale Ordnung um uns scheint zu banal, zu selbstverständlich zu sein, als dass wir uns dabei an Gott erinnern und mit Ihm in lebendiger und dankbarer Beziehung leben.

Die Bitttage erinnern uns an das treue Wirken Gottes, das nicht selbstverständlich ist. Verstehen wir es als gläubige Christen, in Dank und Lobpreis mit Gott zu leben? In diesem Bewusstsein ist beten, bitten, danken und loben auch heute in dieser hochtechnisierten Welt nicht überflüssig geworden.

Möge unsere Teilnahme an den Bitttagen, unser gemeinsames Gebet – durch Gottes Vorsehung – Hilfe für unser Anliegen bewirken und unseren Glauben stärken.

*Ihr Pfarrer Bronislaw*

## Communicaziuns per Falera e Laax

### Gi dallas mumas Dumengia, ils 12 da matg

Cordiala gratulaziun a vus caras mumas e dunnas per quei gi da fiasta. In cordial engraziel fetg per vossa carezia e vies bien quitau che nus astgein adina puspei endriescher danovamein.

L'ovaziun suenter messa ei dedicata a vus tuttas sco reconuschientscha ed engraziament.

Nus giavischein a vus in bi gi da fiasta el ravugl da vossas famiglias.

### Beinvegni a nossas novas ministrantas e nos novs ministrants

Nus astgein beneventar in niev ministrant a Falera:



e tschun novs ministrants a Laax:



In cordial beinvegni a Rafael Hoogstrate, Rabea Albin, Levin e Marlon Buchli, Finn Camathias e Mia Gschwend.

Nus giavischein a nos ministrants novs bia plascher en lur nova funcziun ed engraziein a tut nossas ministrantas e nos ministrants per lur survetsch en favur da nossa cuminonza.

Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accumpignament.

## Preparaziun per Dumengi'alva

### 3. workshop cul tema: L'Eucaristia

Mesjamna, ils 20 da fevrer

Il grond tema da quei workshop ei stau la muntada dil paun e dil vin. Mintg'affon ha astgau mular in graun per capir co ei dat ord in graun frina per far paun. Silsuenter ha mintg'affon astgau formar siu agen paunet e metter el en furnel. Duront ch'ils paunets eran en furnel essan nus sededica a la valeta ch'il paun ha ella religiun cristiana. Era la muntada dallas iuas havein nus empriu d'enconuscher.



Jeu engraziel a vus per quei grondius suentermiezgi e vossa gronda motivaziun.

### 4. workshop cul tema: La via da reconciliaziun Vendergis/sonda, ils 15/16 da mars

Quels dus gis han nos premcommuniantants saviu ir la via da reconciliaziun ensemen cun lur geniturs. Semplamein inaga haver temps in per l'auter e setschintchar in cun l'auter. Alla fin han tuts menau in discuors cun sur Bronislaw ed aschia vegni introduci ella penetienza.



Sco simbol da regurdientscha han ils affons survegniu in ruog da flurs ch'els han decorau. En quei ruog spetga in sem da vegnir cultivaus ed aschia puder crescer.

In cordial engraziament a tut ils geniturs, padrins e madretschas per il temps.

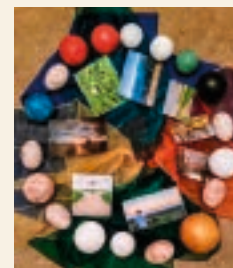
Stefanie Kälin, catecheta

## Communicaziuns per Laax

### Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha

Vendergis, ils 24 da matg allas 20 uras ella Sentupada

Il bi meins da matg, nua che tut crescha e prosperescha, ei dedicaus a Nossa-dunna, la mamma da Diu. Aschia lein nus honorar Maria duront nies mument d'oraziun. Maria, la mamma Diu stat per la carezia materna da Diu. Lein era nus schar entrar quella carezia en nos cors.



Informaziuns ed annunzia sut: 079 476 98 31.

Jeu selegrel sin interessants muments en Vossa cumpignia.

Vossa Stefanie Kälin

## Egliada anavos

### Vendita da rosas Sonda, ils 30 da mars

Sco gia ils davos onns ei era uonn puspei vegniu vendiu rosas a Falera ed a Laax en favur dall'acziun da cureisma.

Las total 200 rosas ein vegnidas vendidas enteifer cuort temps per la biala summa da CHF 1770.–.



In cordial engraziel fetg allas personas ch'ein s'engaschadas per la vendita, mo era a tut quels che han cumprau las rosas ed aschia susteniu ils projects dall'acziun da cureisma.

## FALERA



### Messas

#### Sonda, ils 4 da matg

19.30 S. Messa  
cun Pader Eugen Yurchenko  
Mfp Madlena Camenisch-  
Winzap e Gion Blumenthal

#### 3. dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 5 da matg

09.00 a Laax: S. Messa  
cun Pader Eugen Yurchenko  
en cuminonza cun ils  
parochians da Laax

19.30 Rusari

#### Sonda, ils 11 da matg

14.00 a S. Rumetg: Nozzas dad  
Ursula Kränzlin e Stefan  
Clopath

#### 4. dumengia da Pastgas Gi dallas mmmas

##### Dumengia, ils 12 da matg

09.30 S. Messa  
La Societad da musica  
suna.  
Duront il priedi ein ils  
affons envidai da tedlar ina  
historia ord la Bibla.  
Sunter messa ovaziun per  
las mmmas e dunnas.

19.30 Devoziun per las mmmas  
e dunnas

#### Mesjamna, ils 15 da matg

19.30 S. Messa  
Mfp Martina Casutt-Riedi

#### Vendergis, ils 17 da matg

19.30 S. Messa  
Mfp Maria Ursula ed  
Othmar Arpagaus-Casura

#### 5. dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 19 da matg

10.15 S. Messa  
Mfp Pia e Gieri Cathomen-  
Solèr

#### Mesjamna, ils 22 da matg

19.30 S. Messa  
Mfp Gieri Mathias  
Cathomen-Thom

#### Vendergis, ils 24 da matg

19.30 S. Messa  
Mfp Maria Ursula Heini-  
Casutt

#### 6. dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 26 da matg

09.00 S. Messa  
Mfp Francestg Cabrin-  
Casutt

#### Margis, ils 28 da matg

16.00 Devoziun per ils affons  
e lur mmmas

#### Mesjamna, ils 29 da matg

19.30 Processiun naven da  
S. Rumetg e S. Messa  
en baselgia

#### Anceinza

##### Gievgia, ils 30 da matg

09.30 S. Messa e processiun cun  
benedicziun dil furs

#### Communiun dils malsauns a casa

##### Gievgia, ils 16 da matg

il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas  
parochianas e nos parochians e porta a  
tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-  
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei  
survetsch vegn giavischaus per personas  
ch'ei aunc buc annunziadas.

### Devoziun per ils affons e lur mmmas

#### Margis, ils 28 da matg

allas 16 uras

Tema: La pintga miur enquera in amitg  
(Eric Carle)

En la historia udin nus co la pintga miur  
enquera in amitg. Tgissà sch'ella anfla in?  
E tgi savess quei esser?



Era nus fagein bugen termagls e legher  
cun nos amitgs.

Duront la devoziun udin nus ch'ei dat in  
amitg ch'ei adina cheu per nus, era sche  
nus sesentin inaga persuls: Jesus ei nies  
amitg!

Sin in seveser cun vus selegra,

*Irena*

### Nozzas

#### Sonda, ils 11 da matg

festiveschan Ursula Kränzlin e Stefan  
Clopath lur nozzas ella baselgia da  
S. Rumetg.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs  
e giavischein ad els bia cletg, ventira  
ed igl accumpignament da Diu atras lur  
veta matrimoniala.

# LAAX



## Messas

### 3. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 5 da matg

09.00 S. Messa  
cun Pader Eugen Yurchenko  
en cuminonza cun ils paro-  
chians da Falera

19.00 Rusari

### 4. dumengia da Pastgas Gi dallas mummas

#### Dumengia, ils 12 da matg

10.45 S. Messa  
Il Chor viril conta.  
Suenter messa honoraziun  
da cantadurs ed ovaziun  
per las mummas e dunnas.

#### Margis, ils 14 da matg

19.00 S. Messa  
Mfp Mengia e Giacun  
Camathias-Cathomas e lur  
fegl Sep Flurin Camathias

#### Gievgia, ils 16 da matg

09.15 S. Messa  
Mfp Antonia Gliott-Jörger

### 5. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 19 da matg

09.00 S. Messa  
19.00 Rusari

#### Margis, ils 21 da matg

19.00 S. Messa  
Mfp Maria Cavelti-Cavelti

#### Gievgia, ils 23 da matg

09.15 S. Messa  
Mfp Thomas Grünenfelder

#### Sonda, ils 25 da matg

17.30 Vorabendgottesdienst in  
Murschetg (Deutsch)

### 6. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 26 da matg

10.15 S. Messa caudonn per  
Gion Giachen Capaul-  
Blumenthal  
Survetsch divin preeuca-  
ristic ella Sentupada

17.00 Survetsch divin reformau

#### Margis, ils 28 da matg

19.00 S. Messa  
Mfp Barla Catrina Camathias

### Anceinza

#### Gievgia, ils 30 da matg

10.45 S. Messa e processiun  
Il Chor mischedau conta.

## Communiun dils malsauns a casa

#### Mesjamna, ils 15 da matg

il suentermiezgl



Bugen viseta sur Bronislaw nossas  
parochianas e nos parochians e porta a  
tgi che giavischa la sontga Communiun.

## Survetsch divin preeucaristic

#### Dumengia, ils 26 da matg

allas 10.15 uras ella Sentupada

Tema: Nus tuts essan affons da Diu

Durant il survetsch divin dalla dumen-  
gia ein ils affons dalla scoletta tochen  
la secunda classa envidai cordialmein  
al survetsch divin preeucaristic ella  
Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils  
affons en nies miez.

## Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort  
ha clamau tier el:

**Ernst Hugo Wüthrich**  
naschius ils 23-03-1928  
morts ils 02-03-2019

Segner, dai ad Ernst il ruaus perpeten.  
E la glisch perpetna sclareschi ad el.  
El ruaussi en pasch.

## Communicaziuns

### Chor viril: Honoraziun cant sacrat

Cun grond plascher astgein nus gratular  
e selegrar ensemen cul Chor viril dil  
meriteivel cantadur:

#### Franco Cathomen

El vegn honoraus per siu giubileum da  
20 onns cant ecclesiastic, mo era sco  
commember d'honor dil Chor viril.

Preziau Franco, nus admettein a ti in  
grond engraziament per tut tes sur-  
vetschs e tiu engaschi en favur dil chor  
e da nossa pleiv.

## Cordial engraziament

Nossa fideivla gidontra **Imelda Camathias**  
ei sedecidida da calar da parter ora la  
Communiun durant messa.

Cara Imelda, en num da nossa pleiv  
admettein nus a ti da cor in sincer Dieus  
paghi per tiu grond engaschi dils davos  
onns en favur da nossa cuminonza.

Nus fissan fetg engrazievels sch'enzatgi  
da Vus, caras parochianas e cars paro-  
chians, havessas interess da surpender  
il pensum dall'Imelda ed aschia rinforzar  
nossa gruppa da Communiun.

Per damondas ed ulteriuras informaziuns  
stein nus bugen a disposiziun.

*Suprastonza dalla pleiv*

## ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



### Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz  
Telefon 081 925 14 13  
kathpfarramtlanz@kns.ch  
www.pfarrei-ilanz.ch

### Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04

### Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24  
Natel 079 703 54 82  
marcus.flury@kns.ch

### Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25  
benny@kns.ch

### Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11  
armincavelti@sunrise.ch

## Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige, cars parochians

Jeder Monat hat irgendwie seinen eigenen Charakter. Jeden Monat empfinden wir demnach ein wenig anders. Woher kommt dieses jeweilige Gefühl? Ist es das Wetter, der Sonnenstand, die Temperatur? Ich weiss es nicht. Der Mai wird auch Wonnemonat genannt. Vielleicht, weil die Natur erwacht, weil es grünt und blüht. Interessant sind die Bauernregeln dieses Monats. Die sind nicht so sehr auf Sonnenschein und Wärme aus. Da heisst es: «Ist der Mai recht heiss und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken. Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass. Ein kühler Mai wird hochgeacht',

hat stets ein gutes Jahr gebracht. Gewitter im Mai bringen Früchte herbei.» Nicht zu vergessen sind die Eiseiligen. Erst nach ihnen können wir uns dessen erfreuen, was wir vom Mai erwarten. Der Mai ist auch der Marienmonat. In diesem Monat werden in den Pfarreien Maiandachten gefeiert. Ob es damit zu tun hat, dass Maria uns Christus, den Erlöser geboren hat und durch seinen Tod und seine Auferstehung alles neu wird?

Freuen wir uns auf diesen Monat, auch wenn Regen und Eiseilige noch keine sommerlichen Gefühle aufkommen lassen, aber – zumindest nach den Bauernregeln – gute Ernte versprechen.



Uonn croda la fiasta d'Anceinza el meins da matg. L'ascenziun dil Fegl da Diu di a nus che la creaziun ha anflau sia cumpenida. En quella verdad pascala savein nus che tutta lavur da nos mauns e da nies spért ha era muntada per la veta en Diu. En cuntradas dil cantun Lucerna dat ei quei di cavalcadas solemnas entuorn ils cunfins dallas pleivs. Igl origin era d'implorar la benedicziun divina sur pleiv e vischnaunca. Tier nus dev'ei e dat ei aunc processions d'Anceinza cun la medema intenziun. Sin differentas staziuns vegn ei rugau per quels che lavuran el puserer, per ils mistergners e quels che lavuran en administraziuns, per quels che scoleschan auters, per la gliend ch'ei cun vehichels sin via e magari alla fin sin santeri per ils defuncts. Igl ei donn che quei usit significativ ha piars sia calamita. Mo forsa anfla ina nova generaziun novas fuormas che lain vegnir nus cunscients che nus essan dependents dalla benedicziun divina. Cordialmein

Sur Marcus Flury

## Allgemeine Mitteilungen

### Pfarreiwallfahrt Pelegrinadi dallas pleivs

Am Dienstag, 4. Juni, findet unsere jährliche Pfarreiwallfahrt statt. Dieses Jahr haben wir St. Gerold im Grossen Walsertal (Vorarlberg) gewählt.



St. Gerold ist im Besitz des Klosters Einsiedeln. Ein Mönch dieser Abtei wirkt dort als Seelsorger und ist Hausherr. Die Anlage wurde in den vergangenen Jahrzehnten renoviert und ausgebaut. Heute finden dort zahlreiche Kurse, Tagungen und kulturelle Anlässe statt. Die Kirche mit einem grossen Bild von Ferdinand Gehr dient als Pfarrkirche. Der Klosterkeller ist bekannt für gutes Essen und gute Weine.

### Programm:

- 08.00 Uhr Abfahrt Marktplatz im Car von Mario Gartmann
- 10.00 Uhr Gottesdienst
- 11.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Führung durch die Anlage
- 18.00 Uhr Ankunft in Ilanz

### Kosten:

Fr. 60.– (inkl Mittagessen, ohne Getränke)

### Anmeldung:

bis **Freitag, 24. Mai**, bei Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder jakobriedi@kns.ch. Die Platzzahl ist beschränkt.

Wir hoffen, dass wiederum eine grössere Gruppe dabei ist und laden herzlich ein.

Der Pfarreirat

### Fiasta Ceciliana – Gesangsfest des Cäcilienverbands Surselva

Sonda, ils 18 da matg, ha liug la Fiasta Ceciliana dil circuit Surselva a Sedrun. Da quei da 20 chors sepresantan ad ina gruppa d'experts, denter quels era treis chors ord nossas pleivs: Glion, Sagogn e Sevgein. Nus giavischein bien success a cantaduras e cantadurs e lur dirigentas: Rilana Cadruvi (Glion), Fina Blumenthal (Sagogn) e Flavia Walder (Sevgein).

*Tut tgi che po cantar  
dei laud al Segner dar.  
Quitaus nus emblidein,  
cantein e giubilein  
da cumpignia.*

Alleluja nr. 10

## ILANZ/GLION



### Gottesdienste

#### Donnerstag, 2. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

#### 3. Sonntag der Osterzeit

##### Samstag, 4. Mai

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

##### Sonntag, 5. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Maiandacht

#### Mittwoch, 8. Mai

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

#### Donnerstag, 9. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

#### 4. Sonntag der Osterzeit Muttertag

##### Sonntag, 12. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Sunntigsfiir im Pfarrzentrum  
16.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

#### Donnerstag, 16. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

#### 5. Sonntag der Osterzeit Erstkommunion

##### Samstag, 18. Mai

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

##### Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr Einzug der Erstkommunikanten und Erstkommunionfeier, musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor Cantastico, anschliessend **Apéro** für alle im Kirchgarten

#### Mittwoch, 22. Mai

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

#### Donnerstag, 23. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

#### 6. Sonntag der Osterzeit

##### Sonntag, 26. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Hochfest Christi Himmelfahrt

##### Donnerstag, 30. Mai

09.30 Uhr Festgottesdienst für Ilanz und Sagogn  
19.30 Uhr Maiandacht in der Grotte

#### Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr in der Pfarrkirche

### Kloster der Dominikanerinnen

#### Sonntag

07.30 Uhr Laudes  
10.00 Uhr Eucharistiefeier  
17.40 Uhr Vesper

#### Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier  
17.40 Uhr Vesper

#### Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung  
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

#### Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier  
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

### Stiftmessen

#### Sonntag, 5. Mai

Daniel und Irma Beccarelli; Christian und Marianna Coray-Poltèra

#### Sonntag, 12. Mai

Willi Hess-Capeder; Bruno Arpagaus-Casanova; Lucrezia Casanova-von Blumenthal

### Erstkommunion

Am **Sonntag, 19. Mai**, feiern 17 SchülerInnen der 3. Klasse das Fest ihrer Erstkommunion. Sie steht unter dem Motto Mit Jesus auf dem Weg.



Die Erstkommunionfeier beginnt mit dem Einzug der Erstkommunikanten um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst sind alle Mitfeiernden zu einem Apéro im Kirchgarten eingeladen. Die Stadtmusik Ilanz gibt ein kleines Konzert. Unsere Erstkommunikanten sind:

Asgodom Lidya  
Cabernard Anna Lea  
Cadalbert Mea  
Caduff Laurin  
Cantieni Julien  
Cavegn Rebecca  
de Almeida Flores Renato  
Fernandes do Espirito Santo Nuno  
Fratto Sascha  
Giezendanner Gianna  
Hagos Yohannes Mihreteab  
Huonder Kilian  
Lopes Cabo Fabio  
Machado de Sousa Francisco  
Sac Aaron  
Schmid Ivo  
Vasics Petra

Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien ein schönes Fest und für die Zukunft Gottes Segen.

### Mitteilungen

#### Maiandacht

Im Monat Mai feiern wir zweimal eine Maiandacht. Am **Sonntag, 5. Mai, um 19 Uhr** in der **Pfarrkirche**. An **Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 30. Mai**, besammeln wir uns **um 19.30 Uhr** zur traditionellen Maiandacht in der **Grotte** beim Kloster der Dominikanerinnen. Diese wird von Marta Riedi und Rita Peter vorbereitet. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in der Cafeteria Quinclas im Mutterhaus bei einem Getränk und einem Stück Kuchen zusammensitzen. Bei ungünstigem Wetter findet die Andacht zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läutet um 18.30 Uhr die grosse Glocke.



Gegrüsst seist du, Maria ...

### Muttertag

Das erste Wort, das die meisten Kinder aussprechen können, ist «Mama», «mumma». Das macht deutlich, dass es eine innige Beziehung zwischen Mutter und Kind gibt. Ich wünsche unseren Müttern und Grossmüttern zu ihrem Ehrentag, dass sie immer wieder auch an anderen Tagen diese Verbundenheit mit ihren Kindern spüren und erleben dürfen.

*Pfarrer Alfred Cavelti*



### Ausflug Sternsinger

Unsere Sternsinger – es waren 21 – haben mit ihren Liedern am Dreikönigstag die Botschaft von Bethlehem in die Häuser getragen. Und sie haben für die Aktion von missio «Kinder mit Behinderung» die ausserordentlich hohe Summe von Fr. 5300.– gesammelt.

Als Anerkennung und zum Dank fährt Benny Meier mit ihnen am **Mittwoch, 15. Mai**, in den Europapark nach Rust. Wir danken den Jugendlichen für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen einen erlebnisreichen Tag in Rust.

### Sommerlager der Jubla

Vom **14. bis 21. Juli 2019** organisieren die LeiterInnen der Jubla ein Zeltlager für Kinder in Morgarten ZG.

Es werden Flyer an die Kinder abgegeben. Weitere Informationen stehen auf der Webseite [www.jublasurselva.ch](http://www.jublasurselva.ch).



### Kurzprotokoll der Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom **18. März 2019** nehmen 30 treue Kirchgemeindemitglieder teil. Der Präsident Jürg Schmid verliest seinen Jahresbericht. In diesem greift er das brisante und derzeit allgegenwärtige Thema «die Kirche in der Krise» mit seinen Missbrauchsskandalen auf. Dabei betont der Präsident, dass die Kirche primär Ortskirche ist. Und in dieser Kirche haben wir Spielraum, um die Botschaft Jesu Christi sicht- und erlebbar zu machen. In Ilanz funktioniert das, Gott sei Dank, wirklich gut. «Tue Gutes und sprich darüber»! Wir haben viel zu bieten – machen wir die Kirche im Ort sichtbar und bekannter!

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen getroffen und viele Tagesgeschäfte erledigt. Mehrere Unterhaltsarbeiten an Kirche und Pfarreizentrum sind ausgeführt worden. Zu erwähnen ist die Revision unserer Orgel, die die Zerlegung, Reinigung und Belüftung beinhaltet. Starker Pilzbefall machte dies nötig.

Des Weiteren fanden Wahlen statt. Da niemand demissioniert hat und keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, hat die Versammlung kurzerhand den bestehenden Vorstand einstimmig für die nächste Amtsperiode wiedergewählt. Dies sind namentlich:

Jürg Schmid, Präsident;  
Roman Tschalèr, Vizepräsident und Kassier;  
Nicole Stiefenhofer, Aktuarin;  
Reto Gartmann, Verantwortlicher für Kirche und Pfarreizentrum;

Rita Peter, Verantwortliche für die Gärten.

Sr. Armina Maissen, Beisitzerin.  
Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit Einnahmen von CHF 634 186.45, Ausgaben von CHF 613 982.43, Beiträgen und Spenden von CHF 4143.– und mit einem Überschuss von CHF 5204.– Die Aktiven belaufen sich auf CHF 707 231.33. Die vom Kassier Roman Tschalèr präsentierte Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt wie auch der Kostenvoranschlag mit Einnahmen von CHF 606 900.–, Ausgaben von CHF 588 100.– und mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3800.–. Der Steuerfuss von 17 % wird beibehalten.

*Nicole Stiefenhofer, Aktuarin*

### Strickgruppe

Im Jahr 2009 wurde die Strickgruppe Pfrundhaus gegründet. Freude und Tatendrang sind unverändert. Gemeinsam einigen wir uns jährlich für ein Projekt, welches wir finanziell unterstützen. Den Erlös erwirtschaften wir aus dem Verkauf unserer Stricksachen. Insgesamt durften wir seither den stolzen Betrag von CHF 35 300.– weitergeben.

Im Namen der Strickgruppe Pfrundhaus danke ich allen unseren Kunden für die wohlwollende Unterstützung und Treue. Nur gemeinsam ist ein solcher Erfolg möglich.

Im Weiteren unterstützen wir auch spontane Projekte, wir stricken zum Beispiel kleine Mützen für die Frühgeburten im Hopital Albert Schweitzer. Rolf und Raphaela Maibach übernehmen den Transport nach Haiti. Jährlich beschenken wir den Obdachlosen in Zürich eine Weihnachtsüberraschung. Wir senden eine grosse Schachtel mit Mützen, Handschuhen, Socken, Halsschlingen etc. ans Hilfswerk von Pfarrer Sieber. Wir treffen uns jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 14 bis 17 Uhr im Pfrundhaus. Gerne stricken wir auf Bestellung oder freuen uns über gespendete Wolle. Heidi Oswald erteilt gerne Auskunft, Telefon 079 128 00 46. Die nächste Gelegenheit unsere Stricksachen zu kaufen ist an den Warenmärkten am Mittwoch, 1. Mai, Mittwoch, 18. September, und am Samstag, 30. November (Adventsmarkt).

*Wandelt mit den Füßen auf der Erde;  
mit dem Herzen aber seid im Himmel.*

*Don Bosco*

## SAGOGN



### Messas

#### 2. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 28 d'avrel

10.45 Survetsch divin eucaristic mf Risch e Magdalena Cavelti-Cavelti; Plazi Cavelti-Steinhauser; Adalbert Tomaschett-Nay; Moritz Cavelti-Steinmann; Giusep Vincenz-Paulin; Dora Vincenz-Denoth; Giacun e Margretha Vincenz-Spescha

#### 3. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 5 da matg

10.15 Survetsch divin dil plaid  
17.00 Devoziun dil matg

#### Mardis, ils 7 da matg

09.30 Messa en caplutta

#### 4. Dumengia da Pastgas Fiasta dall'Emprema Sontga Communiun

##### Dumengia, ils 12 da matg

10.00 Ingress dils premcommunicants e lur geniturs e survetsch divin festiv

#### Mardis, ils 14 da matg

09.30 Messa en caplutta

#### 5. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 19 da matg

19.00 Survetsch divin eucaristic mf Alfons Arpagaus-Cadieli

#### Mardis, ils 21 da matg

09.30 Messa en caplutta

#### 6. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 26 da matg

09.30 Survetsch divin eucaristic mf Gion Giusep e Cecilia Lechmann-Cotti; Georg Paulin-Arpagaus; Plasch e Gheta Paulin  
09.30 Bien di Segner

### Fiasta d'Anceinza

#### Gievgia, ils 30 da matg

09.30 Survetsch divin festiv a Gliion  
11.30 Batten Laurin Arpagaus

### Batten



#### Laurin Arpagaus

naschius ils 23 da schaner 2019  
batten ils 30 da matg 2019  
Geniturs: Ignaz e Claudia Arpagaus-Jakob

Nus gratulein als ventireivels geniturs e giavischein la benedicziun dil Segner alla famiglia.

### Emprema S. Communiun



**Dumengia, ils 12 da matg**, festiveschan 6 affons da Sagogn ed 1 da Schluein la fiasta dall'Emprema Sontga Communiun. Ella stat sut il motto «Sin via cun Jesus».

Il survetsch divin entscheiva allas 10.00 cugl ingress dils premcommunicants. Il chor d'affons Surselva sut la bigetta da Rilana Cadruvi embellescha la liturgia. Suenter messa ein tuts e tuttas envidai ad in apéro avon casa pervenda. Nossa musica dat in pign concert.

Nos premcommunicants ein:  
Bruhin Giannin  
Caminada Niculin  
Cavelti Ria  
Egli Andrina  
Paulin Neel  
Weisshaupt Aaron

Nus giavischein als premcommunicants ed a lur famiglias ina benedida fiasta.

### Communicaziuns

#### Tuchiez

Dapi Pastgas resuna nies zenn pign ensemen culs 5 auters giud clutger. Tier quella caschun essan nus sediscurren en suprastonza partenent la cultura dil tuchiez.

Avon onns vegneva tuccau il zenn grond mo tier caschuns specialas. Quei ei dad uss naven puspei aschia. Il zenn grond tucca da fiastas, tier sepulturas ed occasiuns specialas.

La sonda annunzian ils zenns allas 18.00 la dumengia, ensemen cul tuchiez dalla baselgia reformada. Persuenter croda il tuchiez cumplein allas 11.00. Ei tucca sco ils luvendis da miezdi.

#### Radunonza da pleiv

**gliendisdis, ils 20 da matg 2019**, allas 20.15 en sala-pervenda  
Tractandas:

1. Beinvegni
2. Elecziun dils dumbravuschs
3. Protocol dils 8 da matg 2018
4. Rapport dil president
5. Rapport quen e bilanza 2018
  - rapport dils revisurs
  - approbaziun e scarica
6. Preventiv 2019
7. Fixar pei da taglia
8. Orientaziuns
9. Varia

Cordial beinvegni a tuttas parochianas e tuts parochians.

*Suprastonza pleiv catolica Sagogn*

#### Pelegrinadi dallas pleivs

**Mardis, ils 4 da zercladur**, mein nus a S. Gerold (Vorarlberg). Detagls mirei sill'emprema pagina da nossa part dil Fegl Parochial.



## SEVGEIN



### Messas

#### 3. Dumengia da Pastgas

##### Sonda, ils 4 da matg

19.00 Survetsch divin eucaristic  
mf Theresia Maissen-  
Ammann

##### Mesjamna, ils 8 da matg

09.00 Messa

#### 4. Dumengia da Pastgas

##### Di dallas mummas

##### Dumengia, ils 12 da matg

11.00 Survetsch divin eucaristic

##### Mesjamna, ils 15 da matg

09.00 Messa

#### 5. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 19 da matg

10.00 Survetsch divin festiv  
dall'Emprema Sontga Com-  
muniun a Glion

#### 6. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 26 da matg

11.00 Survetsch divin eucaristic

##### Fiasta d'Anceinza

##### Mesjamna, ils 29 da matg

19.00 Processiun a s. Bistgaun e  
survetsch divin campester  
(nus serimnein sil piazz)

### Communicaziuns

#### Pelegrinadi dallas pleivs

**Mardis, ils 4 da zercladur**, mein nus  
a S. Gerold (Vorarlberg). Detagls mirei  
sill'emprema pagina da nossa part dil  
Fegl Parochial.

*Tut per laud da Diu daventi, en ruaus ed  
en lavur. Sia gloria tut carschent, tut sei  
fatg en si'honor.*

## SCHLUEIN



### Messas e devoziuns

#### Venderdis, ils 3 da matg

09.00 Messa

#### 3. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 5 da matg

10.45 Survetsch divin eucaristic  
mf Christian e Onna Catrina  
Wellinger-Bergamin e Lucas  
Wellinger

#### 4. Dumengia da Pastgas

##### Fiasta dall'Emprema Sontga Communiun

##### Dumengia, ils 12 da matg

10.00 Ingress dils premcommuni-  
cants e lur geniturs e sur-  
vetsch divin festiv a Sagogn

#### Venderdis, ils 17 da matg

09.00 Messa

#### 5. Dumengia da Pastgas

##### Sonda, ils 18 da matg

19.00 Survetsch divin eucaristic  
mf Toni Camenisch-Huser;  
Paul Wellinger; Clemens  
Wellinger-Deflorin;  
Laurenzia Casanova

#### 6. Dumengia da Pastgas

##### Dumengia, ils 26 da matg

09.30 Survetsch divin eucaristic  
a Glion

##### Fiasta d'Anceinza

##### Gievgia, ils 30 da matg

10.45 Survetsch divin eucaristic  
19.30 Devoziun dil matg ella  
grotta a Glion

### Communicaziuns

#### Emprema S. Communiun

**Dumengia, ils 12 da matg**, festiveschan  
6 affons da Sagogn ed 1 da Schluein,  
**Rodrigues da Silva Manuel**, la fiasta  
dall'Emprema Sontga Communiun a  
Sagogn. Ella stat sut il motto «Sin via  
cun Jesus».

Il survetsch divin entscheiva allas 10.00  
cugl ingress dils premcommunicants. Il  
chor d'affons Surselva sut la bigetta da  
Rilana Cadruvi embellescha la liturgia.  
Suenter messa ein tuts e tuttas envidai  
ad in apéro avon casa pervenda.  
Nus gvavischein al premcommunicant e  
sia famiglia ina benedida fiasta.

#### Pelegrinadi dallas pleivs

**Mardis, ils 4 da zercladur**, mein nus  
a S. Gerold (Vorarlberg). Detagls mirei  
sill'emprema pagina da nossa part dil  
Fegl Parochial.

#### Ulteriuras communicaziuns

Quellas anfleis Vus sill'emprema pagina  
da nossa part dil Fegl Parochial. Gl'ei  
communicaziuns per tuttas quater pleivs.

### Matg



*Dil tschiel serein, Maria Ti,  
po mira giu el cor a mi.  
E fai quel clars e fai el purs,  
fai el in iert da melli flurs.  
E fai el gests e de quitaun  
e libers da scadin pucaun.  
Ei tucc'in di ad el la sort  
de schar entrar la freida mort.  
Sche meina el si tier il tron  
de Jesus, Tiu divin affon.*

*Sur Gion Cadieli*

#### Per surrir

En ductrina «Pertgei ha Noah priu  
mintgamai in pèr dils animals ell'arca.»  
Timo rispunda: «Quei ei tuttina clar.  
Quel saveva era ch'ei drovi zatgei auter  
che mo la cigogna da vegnir cun pops.»

## DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



### Uffeci parochial

Sutvitg 28C  
7144 Vella  
www.pleiv-lumnezia.ch

### Plevon

Sur Peter Aregger  
Telefon 081 931 13 40  
aregger.peter@bluewin.ch

### Secretariat

Anita Sgier  
Telefon 079 800 45 57  
info@pleiv-lumnezia.ch

## Messas

### Sonda, ils 4 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:  
S. Messa

### 3. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 5 da matg

09.15 Vella/Pleif: S. Messa  
Mfp Adalbert Derungs  
Turtè Tanno-Lombris  
Clara Derungs-Blumenthal  
10.30 Morissen: S. Messa  
Mfp Berta Camenisch

### Mardis, ils 7 da matg

18.00 Vella/S.Roc: S. Messa  
Mfp Marionna e Peter  
Camenisch-Cavegn  
Emma e Wilhelm Cantieni

### Mesjamna, ils 8 da matg

8.30 Vignogn: S. Messa

### Sonda, ils 11 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:  
S. Messa (sur Dirk)

### 4. dumengia da Pastgas

#### Di dallas mummias

#### Dumengia, ils 12 da matg

09.15 Vignogn: S. Messa (sur Sievi)  
Mfp Anna e Balzer Derungs  
10.30 Degen: S. Messa (sur Sievi)  
Mfp Moritz Capaul

### Venderdis, ils 17 da matg

19.00 Morissen: S. Messa  
Mfp Tarzisi Montalta

### Sonda, ils 18 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:  
S. Messa

### 5. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 19 da matg

09.15 Morissen: S. Messa  
Caudonn per Roc Montalta  
10.30 Vella/Pleif: S. Messa  
Mfp Valentin e Valentina  
Blumenthal e fegl Armin  
Onna Margreta e Battesta  
Derungs-Arpagaus  
Luisa e Pius Demont  
19.00 Rumein: S. Messa

### Mesjamna, ils 22 da matg

08.00 Degen: S. Messa  
Mfp Brida Caduff-Caduff

### Gievgia, ils 23 da matg

08.00 Vignogn: S. Messa  
Mfp Alfonsina Huber

### Venderdis, ils 24 da matg

19.00 Morissen: S. Messa  
Mfp Vincenza Collenberg

### Sonda, ils 25 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:  
S. Messa

### 6. dumengia da Pastgas

#### Dumengia, ils 26 da matg

09.15 Degen: S. Messa  
Mfp Giachen Fidel  
Blumenthal  
10.30 Vignogn: S. Messa  
Caudonn per Albertina  
Ventira-Cavigelli

### Mardis, ils 28 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:  
S. Messa

### Mesjamna, ils 29 da matg

08.00 Degen/S.Bistgaun:  
S. Messa. Mfp Ursin Caduff

## Anceinza

### Gievgia, ils 30 da matg

#### Jesus ei ius a tschiel

09.00 Vignogn: Eucaristia dalla  
fiasta e processiun  
Mfp Gudegn Blumenthal  
10.30 Vella: Rimnada avon il da  
casa Val Lumnezia. Eucari-  
stia dalla fiasta e processiun  
Mfp Giachen Antoni Demont  
Felix Lechmann-Simmen  
Victoria e Luzi Derungs



## Batten

### Dumengia, ils 5 da matg, a Morissen

**Il sacrament dil Batten retscheiva**  
Mauri Eetu, affon da Martina Collenberg  
ed Olli Oilinki, Morissen  
*Nus gratulein alla famiglia e giavischein  
la benedicziun da Diu.*

### Rusaris

#### Morissen

Mintga sera allas 19 uras

#### Vignogn

Mintga dumengia allas 17 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

## Chor mischedau Vignogn

### Dumengia, ils 26 da matg

Concert allas 17.00 uras ella baselgia a  
Pleif/Vella. Cordiala invitaziun



Sur Peter ei sin peleginadi a Lourdes  
**ils 10-16 da matg**

# NEUER PRÄSIDENT GEWÄHLT

**Anlässlich der vierten Mitgliederversammlung des Vereins Pfarreiblatt Graubünden wurde Urs Gaupp zum neuen Präsidenten des Vorstands gewählt. Edwin Büsser wurde mit grossem Dank verabschiedet.**

Ende März trafen sich der Vorstand des Vereins Pfarreiblatt Graubünden, die Mitglieder und ausgewählte Gäste im Churer «Hotel Chur» zur vierten Mitgliederversammlung.

Wichtigstes Traktandum war die Stabsübergabe des Präsidiums von Edwin Büsser an Urs Gaupp. Mit einem kurzen Rückblick auf die erfreuliche Entwicklung des Pfarreiblatts Graubünden wurde Edwin Büsser verabschiedet. Mit 9000 Auflagen startete das Pfarreiblatt Graubünden im Sommer 2015. Seit diesem Jahr, erscheint es mit einer Auflagenstärke von 17'000 Exemplaren. Ca. die Hälfte der Kirchgemeinden im Kanton Graubünden sind heute Mitglied des Vereins Pfarreiblatt Graubünden und gut zwei Drittel der deutsch und romanisch sprechenden katholischen Bevölkerung wird erreicht. «Natürlich ist da der Schmerz, dass noch nicht alle Kirchgemeinden Mitglieder des Vereins sind», so der scheidende Präsident. «Aber der neue Präsident soll ja auch noch Arbeit haben.»

Der neue Präsident heisst Urs Gaupp und kommt aus Untervaz. Er war sechs Jahre lang Kirchge-



*Präsidentenwechsel im Vorstand des Vereins Pfarreiblatt Graubünden. V.l.: Maria Bühler, Wally Bäbi-Rainalter, Edwin Büsser (alt Präsident), Urs Gaupp (Präsident), Regula Schnüriger, Pfr. Gregor Barmet.*

meindepräsident (2011–17), wirkte im Corpus catholicum in den Jahren 2014–15 als Vizepräsident, in den Jahren 2016–2017 als Präsident und ist seit Juli 2018 Grossratstellvertreter im Grossen Rat Graubünden (CVP Fünf Dörfer). Der verheiratete Vater von zwei Kindern und Mitinhaber der Gärtnerei Gaupp AG in Untervaz wurde einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt.

Alle Vorstandsmitglieder und die Revisoren Helmut Bauschatz (Trimmis) und Urs Bundi (Cazis) wurden ebenfalls einstimmig und ohne Enthaltung mit Applaus gewählt. (sc)

# ETHIK UND RELIGIONEN IM STRESSTEST

**Am 2. Mai diskutieren im Wissenschaftscafé Graubünden Fachpersonen aus Erziehungswissenschaft, Religionspädagogik, Religionswissenschaft und der Freidenker-Vereinigung über die heutige Situation an Graubündens Schulen zehn Jahre nach der «Ethik-Initiative».**

Heute gibt es in Graubünden zwei Schulfächer: Das staatlich verantwortete Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» (ERG), daneben den kirchlich verantworteten Religionsunterricht.

Ist diese Situation gut so? Soll man alle Schüler zur Beschäftigung mit Religionen und Ethik verpflichten?

Im Rahmen des Wissenschaftscafés Chur diskutieren Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Erziehungswissenschaftler, Universität Zürich), Rifa'at Lenzin

(Fachleiterin Islam, Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog), Andreas Kyriacou (Präsident Freidenker-Vereinigung Schweiz), Prof. Dr. Christian Cebulj (Religionspädagoge, Theologische Hochschule Chur) unter der Moderation von Reinhard Kramm (Theologe, Ethiker und Journalist) die heutige Schulsituation. Der Eintritt ist frei. (pd)

Wissenschaftscafé Graubünden: Ethik und Religionen im Stresstest, Do, 2. Mai, 18 Uhr, 18 Uhr, Café B12, Brandisstrasse 12, Chur.



## MATG – IL MEINS DA NOSSADUNNA

**En Surselva dat ei 72 baselgias e 108 capluttas, leutier numerus capluts. Scadina sanctuari ha in patron ni ina patrona. Probabel stat Maria, la mumma da Jesus, sisum la gliesta dils patronadis. Tenor mia dumbraziun ein 10 baselgias e 17 capluttas denter Sagogn e Selva, S. Maria sil Lucmagn e Maria Camp en Val S. Pieder dedicadas a Nossadunna. E quei sut differents tetels: Nossadunna dalla Glisch, digl agid, da Lourdes, dallas dolurs eav.**

Ina caplutta da muntada artistica ei quella d'Acletta, ina fracziun dalla vischnaunca da Muster. Ella ei dedicada a Maria Immacolata. Aschia ei Nossadunna presentada sil maletg digl altar grond da quei sanctuari. Quel ei da gronda muntada e valur artistica. Carlo Francesco Nuvolone, numnaus Panfilo, ha schaffiu el igl onn 1655 a Milaun. Quell'ovra era prevedida per in altar en ina baselgia ell'Italia dil nord. Sin intermediazion dils paders caputschins talians, che pastoravan da lezzasuras la pleiv da Muster, ei quei maletg vegnius ils 1672 ella baselgia engrondida e renovada d'Acletta e postaus egl altar principal.

### Plaids da veneraziun ed admiraziun

ha Gian Fontana, il poet da Flem dedicau alla caplutta ed al maletg d'Acletta:

*Ina pittura pilver singulara  
retegn mi'egliada cun sia bellezza.  
La fatscha ei fina, schi biala e clara,  
en si'expressiun schai buntad e carezia.*



*Maletg das  
Nuvolone ad Acletta.*

*Sulegl migeivel dad ella fluescha  
atras la baselgia cun forza che crescha  
tschaffond tut ils cors dalla glied pelegrina  
che stat en schanuglias avon la divina.  
Er jeu sun tschaffaus e mi'olma mureri  
el lunsch sur nies mund e siu desiderì.*

### In maletg cun glisch e stgiradetgna

L'ovra da Nuvolone muossa Maria en in vestgiu plein tarlischur. Ella stat denter tschiel e tiara. La glisch, la tarlischur, sin sia fatscha, en siu vestgiu, en siu entir esser, vegn da surengiu. Pertgei sur siu tgau ei il tschiel aviarts. Quel ei populaus dad aungnels ch'annunzian la preschientscha e vischinonza da Diu.

Mo la gronda part dil maletg ei daus en colurs onz stgiras. En nossas veta e nies mund dat ei gie bia stgir e grev. Era Maria ha fatg enconuschientscha cun quellas varts stgiras slla via cun siu fegl naven da sia naschientscha ella paupradad d'ina stalla tochen tier la crusch, nua che Jesus ha anflau la mort d'in malfatschent. Maria sa dil grev e stgir dalla veta humana. Ella enconuscha la situaziun grevionta dils carstgauns che vivan sin nies mund en miseria e malgiustia, che vegnan stuschai dalla vart e privai da lur dretgs e lur veta.

### Maria mira giu sin nus

sco da dir: Jeu enconuschel Vossas grevezias, vos quitaus e vossas cruschs. Jeu sai da vies pitir, da vossas larmas, da vos schems, Jeu prendel part a vossa veta. Aunc daplì: Nossadunna tegn ils mauns a Diu. Ella roga, ella interceda per nus avon Diu.

Il meins da matg nus, quei meins ch'ei da vegl eneu dedicaus a Nossadunna, envida nus da mirar sin «la divina», seschar tschaffar da siu exempel e sesalzar «el lunsch sur nies mund e siu desiderì», sco ei secloma ella poesia da Gian Fontana. Forsa che Ti, cara lectura, stimau lectur, anflas en quel ni in auter maletg ni ina statuta da Nossadunna che Ti contemplas pli intensivamein, in impuls, in avis per Tia veta e Tia cardientscha ed ordlunder glisch e confiart el stgir da quest mund.

*sur Alfred Cavelti / Glion*

# I DUE ALBERI

## Uno dei testi biblici più conosciuti da tutti è il libro della Genesi: il Giardino dell'Eden donato dal Creatore alla cura responsabile di Adamo ed Eva.

Uno dei testi biblici più conosciuti da tutti è il libro della Genesi, ed al suo interno la creazione del Giardino dell'Eden, donato dal Creatore alla cura responsabile di Adamo ed Eva. In quel Giardino appaiono due strani alberi che si distinguono in particolare fra tutti: l'albero della vita e l'albero della conoscenza del bene e del male. È chiaro che essi rivestono un significato simbolico e non sono solo parte della vegetazione.

Il Giardino appare come spazio relazionale: l'albero della vita, posto in mezzo, è simbolo della pienezza di vita che l'uomo può sperimentare se rimane nella relazione con Dio che lo vivifica. L'albero della vita ricomparirà nell'ultimo libro della Bibbia, l'Apocalisse, come premio dei beati. Il secondo albero, menzionato nel racconto, è l'albero della conoscenza del bene e del male. Esso è tabù per l'uomo. Intorno ad esso si sviluppa la scena del peccato originale (Gen 3, 1–6). Riferendo ciò che Dio ha detto, essa vi apporta delle modifiche essenziali: evita di nominare con il proprio nome l'albero della conoscenza del bene e del male e lo indica situandolo nel mezzo del Giardino. Poiché è proibito, l'albero della conoscenza del bene e del male assume per lei una posizione centrale. Ma l'albero che sta in mezzo al giardino non è l'albero della conoscenza del bene e del male, ma l'albero della vita.

### Confusione di alberi

La tentazione del serpente conduce Eva – e di conseguenza anche Adamo – a confondere i due alberi, e soprattutto a fraintendere la parola di Dio. Pensano che Dio impedisca loro di mangiare non dell'albero della conoscenza del bene e del male, ma dell'albero della vita. Ecco il sospetto che il serpente da sempre getta su Dio: che Dio voglia impedire l'uomo di vivere. Credere in Dio, osservare la sua parola, lasciarsi istruire e guidare dai suoi comandamenti, comporterebbe reprimere la nostra vita, limitarla, soffocarla e impedirla a raggiungere la gioia e felicità piena.

Il serpente mira a convincerci che Dio sia contro di noi e non per noi, che non ci voglia liberi e realizzati. Ci induce a pensare che scegliere di vivere un'esperienza di fede ci costringa a vivere una vita minore, sottotono, ridotta, limitata, condizionata da tanti divieti e da tanti confini. Invece la parola di Dio dice il contrario: la libertà è relazionalità. Libero è colui che vive nella relazione con il Dio



*Adamo ed Eva: soffitto ornato della chiesa benedettina di Hildesheim dedicata a San Michele (anno 1200 ca).*

Creatore e ne rispetta le esigenze intrinseche. Il serpente presenta Dio come un'Autorità senza amore e fa entrare nell'uomo l'idea di non vivere libero e perciò non felice. E purtroppo, dobbiamo riconoscere, che oggi sempre più gente che vive la propria vita, non come un cammino di libertà dei figli di Dio, ma come un cammino di schiavitù, dalla quale bisogna liberarsi, fuggendo da Dio e mettendosi al suo posto.

### Dio non ci tiene al guinzaglio

In realtà, quello che Dio chiede di non mangiare nel Giardino della Genesi non è il frutto dell'albero della vita. Anzi, Dio vuole che lo mangiamo, che lo gustiamo, perché desidera che viviamo la vita in pienezza. E poiché vuole che viviamo, dice anche di non mangiare dell'albero della conoscenza del bene e del male. Cioè non pretendere che per vivere si debba conoscere tutto, possedere tutto e decidere da soli sul bene e male senza rendere conto a nessuno. Per la Bibbia conoscere significa dominare, tenere sotto controllo, esercitare un potere. Dio dice all'uomo d'oggi – come aveva detto ai primi uomini – di non pretendere a dominare tutto, ma piuttosto di aver fede in Lui, di fidarsi dei suoi Comandamenti, di affidarsi alla sua Parola, che stimola e illumina la coscienza umana. Dio chiede all'uomo che si fidi di lui come un bambino si fida della propria madre e del proprio padre. Solo così la vita vera matura. Solo riscoprendo nel proprio intimo la vera immagine di un Dio, che è Padre e non padrone, l'uomo prova nostalgia del ritorno tra le sue braccia. Solo con la vicinanza di Dio l'uomo gusta la vita vera.

*Oleksandr Dasik/Roma*

## «IHR HABT UNS ZERSTÖRT!»

**Kardinal Béchara Boutros Raï, Maronitischer Patriarch von Antiochien und des ganzen Orients, richtet scharfe Worte an den Westen.**



**Kardinal Béchara Raï**  
Maronitischer Patriarch von Antiochien.

Die Christen in Nahost bräuchten keinen «Schutzpatron» aus dem Westen, sagte Béchara Boutros Raï kürzlich zu Journalisten in seinem Amtssitz Bkerke bei Beirut. Dies berichtete Vatican News mit Berufung auf den katholischen Nachrichtendienst Agenzia Fides. Raï beklagte, dass westliche Länder dem Nahen Osten «Kriege aufzwingen», indem sie «Waffen kaufen und hierher schicken, Terroristen unterstützen und ganze Länder zerstören». Weil immer mehr Muslime das Christentum und den Westen gleichsetzten, müssten die Christen im Nahen Osten den Preis für diese Aktionen bezahlen. Raï warnte davor, stets hervorzuheben,

dass die Christen eine Minderheit seien. «Wir sind die Kirche dieser Welt, nicht die Kirche des Westens», betonte der Patriarch. Diese Erkenntnis solle auch die Christen selbst davon abhalten, sich als Opfer zu fühlen oder darzustellen.

Die westliche Politik habe den Christen nie wirklich Wert beigemessen, so der Kardinal. Der Politik sei es um wirtschaftliche Interessen, Öl und Geld gegangen. «Jetzt laden uns alle zu Konferenzen ein, damit wir von der Lage der Christen im Nahen Osten berichten. Da sage ich: Ihr habt uns zerstört, und jetzt kommt ihr und fragt, wie es den Christen geht?» (pd)

## HUMANITÄRE KORRIDORE

**Ein erster analytischer Bericht zum Projekt «humanitärer Korridore» liegt vor. Mit dem Projekt kamen seit 2016 rund 2000 Menschen sicher nach Italien und wurden im Land integriert.**

Caritas Italiana stellte in Mailand mit «Oltre il mare» einen ersten Bericht über das Projekt der humanitären Korridore vor. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Programm, das 2017 auf der Grundlage eines Protokolls zwischen der Gemeinschaft Sant'Egidio und der italienischen Regierung eingeleitet wurde.

Insgesamt 498 Personen, darunter 106 Familien, wurden aus Flüchtlingslagern in Äthiopien, Jordanien und der Türkei nach Italien geholt, wo die Menschen Zuflucht in Pfarreien, religiösen Instituten oder bei Privatpersonen fanden. 97 Prozent der Ankömmlinge erhielten einen offiziellen Flüchtlingsstatus, die anderen einen subsidiären Schutzstatus. Sämtliche Minderjährige im schulpflichtigen Alter wurden eingeschult, ein Drittel der Erwachsenen befindet sich in einer Berufsausbildung. 24 Personen fanden eine Arbeit.

Zu den Integrationsmassnahmen gehören Unterkunft und Verpflegung, Sprach- und Integrationskurse, die Einschulung von Kindern, psychologische und medizinische Hilfe, juristischer Beistand, Unterstützung bei Behördengängen sowie Angebote bei der Jobsuche. Der Bericht gibt auch

einen Überblick über die verschiedenen Aufnahmeverfahren, die in anderen Ländern gemacht wurden. Es zeigt sich, dass das Projekt mit dem Integrationsprogramm zufriedenstellende Ergebnisse erzielt hat. Nur 15 Personen haben das Integrationsprogramm abgebrochen. Nach Ansicht der Autoren des Berichts war der Schlüssel zur Förderung der Integration der Menschen, die Partnerschaft zwischen den Akteuren auf lokaler, nationaler und supranationaler politischer Ebene. Unter [www.caritasitaliana.it](http://www.caritasitaliana.it) kann der ganze Bericht eingesehen werden. (sc)



**Zugang zu internationalen Schutz, ohne auf Menschenhändler angewiesen zu sein: Das Projekt «humanitäre Korridore» ist für alle Beteiligten erfolgreich.**

# MARIA UND DER MONAT MAI

**Der Mai wird auch Marienmonat genannt. Weshalb das so ist, erfährst Du hier ...**



Im Mai wird ganz besonders der Muttergottes gedacht. Deshalb werden in der Kirche die Marienfiguren und Marienbilder besonders geschmückt.

Vor etwa 500 Jahren begannen die Menschen, Maria vor allem im Mai zu verehren.

Damals lebten die meisten Menschen von der Landwirtschaft und der Mai galt als der schönster Monat. Denn im Mai zeigen Blumen und Blüten ihre ganze Farbenpracht. Wälder, Felder und Wiesen überziehen sich mit zartem Grün – die ganze Natur erwacht unter den wärmer werdenden Sonnenstrahlen. Die Menschen fanden, dass dieser schönste aller Monate, der «schönsten aller Frauen», näm-

lich der Muttergottes, geweiht werden soll. Wie sehr Maria mit dem Frühling verbunden wird, zeigt sich auch darin, dass ihr Monat auf der südlichen Halbkugel im November gefeiert wird, denn dort ist der Frühling im November.

Die speziellen Maiandachten wurden vor gut 200 Jahren in der italienischen Stadt Ferrara zum ersten Mal gefeiert. Vor allem in Frauenklöstern wurde diese Form der Marienverehrung aufgenommen und verbreitet.

In vielen Kirchen gibt es im Mai einen «Maialtar», auf dem Blumen, Kerzen und eine Marienstatue stehen. Viele Familien haben auch bei sich daheim einen kleinen «Maialtar». (sc)

## GINI OHNE LAMPE

**Auch bei einem Flaschengeist läuft nicht immer alles rund! Eine fiese Räuberbande hat Gini seine Wunderlampe geklaut! Die Jubla Chur stellt sich im Sommerlager der Aufgabe, das Zuhause von Gini zurückerobern. Bist Du dabei?**

Von **Montag, 8. Juli, bis Freitag, 19. Juli**, findet das diesjährige Sommerlager der Jubla Chur statt, es wird ein Velolager sein. Jeder und jede bringt sein Fahrrad mit.

Der **Elternabend** findet am **11. Juni**, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Titthof (Tittwiesenstrasse 8) in Chur statt. Das Leitungsteam des Sommerlagers wird am Elternabend anwesend sein und freut sich darauf, alle Eltern der Teilnehmenden kennenzulernen.

**Gepäckabgabe:** Donnerstag, **4. Juli**, 19 Uhr, beim Titthof, Chur.

Das grosse Gepäck bringt der Transporter bereits am Freitag, 5. Juli, auf den Lagerplatz.

**Anmeldeschluss Sommerlager: 25. Mai 2019**

Bei Fragen oder Unklarheiten könnt ihr Euch jederzeit an die Lagerleitung wenden:

Hannah Tonidandel, htonidandel@me.com,

Silvana Münger, silvana.muenger@hotmail.com

Mehr Infos über das Lager und die Jubla unter: [www.jubla-chur.ch](http://www.jubla-chur.ch)



# HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... der **5. Mai Europa-Tag** ist? Er wird seit 1964 gefeiert und erinnert an die Gründung des Euro-Parlamentes am 5. Mai 1949 in London.

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
46/2019

Herausgeber  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Aandeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an  
das zuständige Pfarramt Ihrer  
Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

Erscheint  
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Falera, Flims-Trin, Igis-Land-  
quart-Herrschaft, Ilanz, Laax,  
Lantsch/Lenz, La Plaiiv/Zuoz,  
Lumnezia miez, Martina,  
Paspels, Pontresina, Rhäzüns,  
Rodels-Almens, Sagogn, Same-  
dan/Bever, Samnaun, Savog-  
nin, Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zer-  
nez, Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

Titelbild: Greg Kozi auf  
Pixabay

... vom **11. Mai bis 31. Oktober** im **Kloster Mariastein (SO) zwei Ausstel-**lungen zum Ordensleben zu sehen sind? Die erste Ausstellung widmet sich der **Dichtung aus benediktinisch-klös-**terlichem Geist und ist v. a. der Bene-  
diktinerin Silja Walter gewidmet. Die  
zweite Ausstellung zeigt Werke künst-  
lerisch tätiger Mönche und Nonnen in  
Schweizer Klöstern zum Mariasteiner  
Jahresthema **«Aufbruch und Weite»**.



Kloster Mariastein, Solothurn.



Marienstatue auf dem Münchner  
Marienplatz mit einem Turm der  
Frauenkirche im Hintergrund.

... am **24. Mai der Tag des Gebetes**  
**für die Kirche in China** ist? Papst  
Benedikt XVI. hat 2007 dazu auf-  
gerufen, künftig den 24. Mai als  
«Tag des Gebetes für die Kirche  
in China» weltweit zu begehen. Es  
ist der liturgische Gedenktag der  
Allerseligsten Jungfrau Maria, die  
von den Gläubigen in China im  
Shanghai als «Hilfe der Christen»  
verehrt wird. Das Gebet soll die  
Einheit der Kirche in China und mit  
der Universalkirche stärken und  
sichtbar machen.

... der Mai als **«Marienmo-**  
**nat»** gilt? Ebenfalls eine be-  
sondere Bedeutung hat im  
Monat Mai der Rosenkranz.  
Im Rosenkranzgebet wird  
Maria um Hilfe angerufen.

Ein Pfarrer und ein Rabbi treffen sich.  
«Es ist entsetzlich», sagt der Pfarrer.  
«Kommst du zu einem Armen, ist er  
freundlich und hilfsbereit. Kommst Du  
zu einem Reichen, sieht er dich nicht  
einmal! Was macht das Geld nur mit  
den Menschen!»  
Sagt der Rabbi: «Tritt ans Fenster! Was  
siehst du?»  
«Ich sehe eine Frau mit einem Kind an  
der Hand und einen Velofahrer.»  
«Gut. Jetzt tritt zum Spiegel. Was  
siehst du?»  
«Na, was soll ich sehen, Rabbi? Mich.»  
Darauf der Rabbi: «Das Fenster ist aus  
Glas gemacht, und auch der Spiegel ist  
aus Glas gemacht. Kaum legst du ein  
bisschen Silber hinter die Oberfläche –  
schon siehst du nur noch dich selber!»

... das neue Buch **«Firmung. Theorie**  
**und Praxis eines eigenwilligen**  
**Sakraments»** seit Ende März erhält-  
lich ist? Das Buch kann im Webshop  
[www.reli.ch](http://www.reli.ch) (Drucksachen) erwor-  
ben werden.